

ACS Sektion Zürich

Baumeister-Verbände  
Region Zürich-Schaffhausen  
Zürich

City Vereinigung Zürich

Gewerbeverbände  
des Kantons und  
der Stadt Zürich

Hauseigentümerverbände  
des Kantons und  
der Stadt Zürich

Komitee  
Weltoffenes Zürich

Unternehmergruppe  
Wettbewerbsfähigkeit

Verband Zürcher  
Handelsfirmen

Vereinigung  
Zürcherischer  
Arbeitgeberverbände  
der Industrie

Vereinigung Zürcher  
Immobilienunternehmen

Zürcher Bankenverband

Zürcher Handelskammer

Zürcher Hoteliers

Sekretariat:  
c/o Zürcher Handelskammer  
Selnastrasse 32  
Postfach 3058  
8022 Zürich  
Telefon: 044 217 40 50  
Fax: 044 217 40 51  
E-Mail: [info@forum-zuerich.org](mailto:info@forum-zuerich.org)  
Website: [www.forum-zuerich.org](http://www.forum-zuerich.org)

**Medienmitteilung vom 29. November 2016**

## **USR III: Ausgewogener Umsetzungsvorschlag der Zürcher Regierung**

**Der Vorschlag des Regierungsrates für die kantonale Umsetzung der Unternehmenssteuerreform ist ausgewogen und bildet eine gute Grundlage, um den Kanton Zürich steuerlich attraktiv zu erhalten. Die Reform ist eine Investition in die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes, damit verbundene kurzfristige Steuerausfälle sind deshalb tragbar.**

Die im Forum Zürich zusammengeschlossenen Verbände unterstützen die Vorlage des Regierungsrates für die kantonale Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III. Insbesondere beurteilen sie die Absicht des Regierungsrates als richtig, alle neu möglichen steuerpolitischen Massnahmen im Kanton Zürich einzuführen und den bundesrechtlichen Spielraum grösstmöglich auszunutzen. Diese differenzierte Vorgehensweise trägt der heterogenen Struktur der Zürcher Wirtschaft am besten Rechnung und stärkt gleichzeitig den Innovationsstandort. Aus Sicht des Forums Zürich unerlässlich ist zusätzlich die Senkung des ordentlichen Gewinnsteuersatzes. Allerdings hätte man sich ein etwas mutigeres Vorgehen der Zürcher Regierung und entsprechend einen tieferen Steuersatz gewünscht, droht der Kanton Zürich doch gegenüber anderen Kantonen an steuerlicher Attraktivität einzubüssen.

Zu begrüssen ist, dass der Zürcher Regierungsrat erstmals verlässliche Berechnungen zu den möglichen finanziellen Auswirkungen der Reform auf kantonaler Ebene vorlegt. Die von den Gegner der Steuerreform genannten Ausfälle erweisen sich damit als haltlos. Die veranschlagten Steuerausfälle sind als Investition in die Standortattraktivität zu verstehen, und es ist daran zu erinnern, dass bisherige Steuerreformen jedes Mal zu einer Ausdehnung des Steuersubstrates führten. Zudem ist zu berücksichtigen, dass ein „Nichtstun“, also die ersatzlose Aufhebung der Steuerstatus, zu weit höheren Ausfällen führen dürfte. Weiter ist zu beachten, dass die in den letzten Jahren bestehende Ungewissheit über die künftige Steuerbelastung zu einem Rückgang von Investitionen und ausländischen Ansiedlungen geführt hat.

Insgesamt verfügt die vom Regierungsrat vorgeschlagene Steuerreform deshalb über das Potential, den Standort Zürich zu stärken und dabei auch die Ergiebigkeit der Unternehmenssteuereinnahmen zu erhalten.

**Auskünfte:** Regine Sauter, stellvertretende Vorsitzende, 079 667 75 03